

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 207. NOONSONG

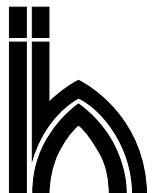
SAMSTAG, DEN 3.8.2013, 12:00

LESEORDNUNG VOM 10. SONNTAG NACH TRINITATIS

## LITURGIE

*Mitwirkende:  
sirventes berlin:*

*Miriam Fahnert, Elisabeth Fischer, Roksolana Chraniuk, Wiebke Kretzschmar  
Philipp Neumann, Florian Schmitt, Martin Backhaus, Kai Uwe Fahnert  
Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck  
Liturgin: Pfarrerin Anna Kim Chi Nguyen-Huu*



---

---

*☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞*

---

---

---

---

*Einzug*

Orgel: Henry Smart (1813 - 1879): Con moto moderato in Es

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgie: Simon Berg: Preces und Responses

*Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf  
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.  
Liturgin: O Herr, komme mir zu Hilfe  
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.  
Wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit  
zu Ewigkeit. Amen.  
Liturgin: Preiset den Herrn  
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Gemeinde  
steht*

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 84: James MacMillan (\*1959): Dominus dabit  
Wochenpsalm: Psalm 106: Samuel Wesley (1810 - 1876):  
O give thanks unto the Lord

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgin: Schriftlesung aus dem Brief an die Römer, Kapitel 11, 25-32  
Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Ole Gijelo (\*1978): Unicornis captivatur  
(Übersetzung Seite 6)

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

Vorsänger: Lasset uns beten:  
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.  
Vorsänger: Vater unser im Himmel...

*Gemeinde  
steht*

---

---

Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

- Chor: Amen  
Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld  
Chor: und schenk uns Dein Heil.  
Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche  
Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.  
Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit  
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.  
Liturgin: O Herr, rette Dein Volk  
Chor: und segne Dein Erbe.  
Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr  
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.  
Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz  
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin*

Tageskollekte

Treuer Gott, Du hast Israel zu Deinem Volk erwählt und einen ewigen Bund mit ihm geschlossen zum Zeichen des Heils für alle Völker. Hilf, dass auch wir unserer Erwählung in Jesus Christus vertrauen und uns mit Israel Deiner Gnade erfreuen. Dir dem Lebendigen und Ewigen, sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden

---

verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: Hans Leo Hassler (1564 - 1612):  
Gott der Vater steh uns bei (Vers 1)  
Alle Vers 2 und 3 (EG 138)

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

2. Jesus Christus steh uns bei und lass uns nicht verderben,  
mach uns aller Sünden frei und helf uns selig sterben.  
»Vor dem Teufel uns bewahr, halt uns bei festem Glauben  
und auf dich lass uns bauen, aus Herzensgrund vertrauen,  
dir uns lassen ganz und gar, mit allen rechten Christen  
entfliehen Teufels Listen, mit Gottes Kraft uns rüsten.«  
Amen, Amen, das sei wahr, so singen wir Halleluja.

3. Heilig Geist, der steh uns bei und lass uns nicht verderben,  
mach uns aller Sünden frei und helf uns selig sterben.  
»Vor dem Teufel ...«

Liturgin: Segen  
Chor: Amen

*Gemeinde  
steht*

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)*

Orgel: Robert Jones (\*1945) Festlicher Marsch

*Gemeinde  
sitzt*

---

---

## *NoonSong – Neues*

### *neues Monatsprogramm*

Am Ausgang finden Sie das neue Monatsprogramm für die Monate August und September. Bitte unterstützen Sie uns und verteilen dieses großzügig an Ihre Bekannten und Freunde. Bitte legen sie diese auch in Hotels, Arztpraxen, Bibliotheken und anderen Kultureinrichtungen regelmäßig aus.

### *NoonSong - Konzert am 21. September zugunsten des NoonSongs*

Schon jetzt laden wir Sie zu einem ganz besonderen musikalischen Höhepunkt ein: Am Samstag, 21. September, 19.00 können Sie uns hier in dieser Kirche im Konzert hören. Wir singen wir a-cappella-Werke u.a. von Josquin Desprez, Johann Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und die berühmten doppelchörigen Motetten von Johann Sebastian Bach. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei!

### *Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong*

Im letzten NoonSong vor den Ferien am 22.Juni 2013 spendeten 160 Besucher 498,08 € für den NoonSong. Dies bedeutet eine durchschnittliche Gabe von 3,11 € pro Person. Wir bedanken uns ganz herzlich für jede Spende. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

### *NoonSong – heute:*

#### *Fabelwesen im Canticum*

Unicornis captivatur  
Aule regum presentatur  
Venatorum laqueo,  
Palo serpens est levatus,  
Medicatur sauciatu  
Veneno vipereo.

Das Einhorn ist gefangen  
wird dem königlichen Hof vorgeführt  
in des Jägers Falle;  
kriechend befreit es sich selbst von dem Pfahl;  
da es verwundet ist, heilt es sich selbst  
mit dem Gift der Viper.

Alleluia canite,  
Agno morienti,  
Alleluia pangite,  
Alleluia promite  
Leoni vincenti

Singt Alleluja  
dem sterbenden Lamm;  
singt Alleluja  
ruft Alleluja  
dem siegreichen Löwen.

---

---

Pellicano vulnerato  
Vita redit pro peccato  
Nece stratis misera,  
Phos fenicis est exusta,  
Concremanturque vetusta  
Macrocosmi scelera.

Leben kehrt zurück in den verwundeten  
Pelikan nach einem erbärmlichen Tod  
in seinem Nest für die Sünden der Welt.  
Das Licht des Phoenix ist erloschen,  
die alten Sünden der Welt  
vollständig in den Flammen vergangen.

Alleluia canite...

Singt Alleluja...

Idrus intrat crocodillum,  
Extis privat, necat illum,  
Vivus inde rediens;  
Tris diebus dormitavit  
Leo, quem resuscitavit  
Basileus rugiens.  
Alleluia canite...

Die Hydra dringt in das Krokodil,  
beraubt es seiner Eingeweide, tötet es,  
und kehrt lebend zurück.  
Drei Tage lang  
schläft der Löwe bis der König  
ihn mit Gebrüll erweckt.  
Singt Alleluia...

Die Komposition des jungen Norwegers Ole Gjeilo, der in USA Komposition und Filmmusik studierte, ist eines seiner frühesten Chorwerke. Er verbindet skandinavisch-volksliedhafte Einflüsse in den Strophen mit Merkmalen mittelalterlicher Hymnen durch asymmetrische Rhythmen. Der Alleluja-Refrain wiederum strahlt den Glanz eines Renaissance-Tanzes aus.

Der Text entstammt dem Engelberg Codex, einer mittelalterlichen Musiksammlung aus dem Benediktinerkloster Engelberg in der Schweiz. „*Unicornis captivatur*“ ist durchdrungen von der reichhaltigen Symbolik der reich illuminierten Tierbücher des Mittelalters. Diese sogenannten Bestiarien verbanden die Beschreibung einer zuweilen fantastischen Zoologie mit der christlichen Glaubens- und Heilslehre und besetzten damit die heidnische Symbolwelt mit neuen christlichen Bedeutungen. So bizarr uns auch heute einige dieser Wesen erscheinen mögen, verstand man die Bestiarien doch als ernst gemeinte Enzyklopädien der Naturgeschichte. Das Einhorn, das nur von einer Jungfrau gezähmt und gefangen werden kann, gilt als Symbol Christi, der im Leib der Jungfrau Mensch wurde. Es wird dem königlichen Hof präsentiert, so wie Christus in Gethsemane festgenommen und Pontius Pilatus vorgeführt wurde. Es kann sich selbst heilen, weil das Horn magische medizinische Kräfte besitzt. So galt das „Horn des Heils“ auch als Metapher für das Heilige Kreuz, an dem der Sohn Gottes die Welt läuterte.

Der Pelikan, in dem man ein weiteres Symbol für Christus sah, öffnet sich mit dem Schnabel die eigene Brust und holt mit dem tropfenden Blut seine toten Jungen ins Leben zurück. Der Phoenix ging alle 500 Jahre in einem Feuertod auf und erstand aus seiner Asche neu; er verkörperte so-



---

wohl die Auferstehung als auch die Unsterblichkeit der Seele.

Die Hydra ist eine Wasserschlange, die sich im Schlamm wälzt, um in das Krokodil (ein Symbol der Hölle) eindringen und seine Eingeweide zerstören zu können, bevor sie siegreich hervortritt - so wie Christus nach seiner Höllenfahrt.

Jesus Christus ist ab dem frühen Mittelalter mit diesen Wesen assoziiert worden. Alttestamentarisch ist die Zuweisung als Löwe Judas. Den Bestiarien zufolge wurden Löwenjunge tot geboren, bevor sie nach drei Tagen von ihrem Vater mit dessen Hauch und Gebrüll belebt wurden - so wie Gott seinen Sohn drei Tage nach der Kreuzigung auferstehen ließ.

---

### *Der NoonSong ist für mich...*

„... meine Form des Gottesdienstes.“



*Martin Backhaus,  
Bass-Bariton*

studierte von 1981-1986 Schulmusik an der Hochschule der Künste (heute UdK) Berlin. Danach erhielt er seine Gesangsausbildung u.a. bei dem amerikanischen Bariton George Fortune (Dt. Oper Berlin), Scott Weir und zuletzt bei Fred Nahr. In Meisterkursen, u. a. bei Harry van der Kamp, und unter Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Attilio Cremonesi, Jordi Savall, Hermann Max und Philippe Herreweghe erwarb er spezielle Kenntnisse in der Aufführungspraxis Alter Musik. Neben seiner solistischen Tätigkeit singt er u.a. im Huelgas-Ensemble unter Paul van Nevel.

„... die Liturgie, in der die Heilige Schrift in der Sprache der Musik in mir nachklingt“



*Stefan Schuck,  
Dirigent und Initiator*

schloss 1987 sein Studium der katholischen Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Frankfurt/M. ab. Anschließend studierte er in Frankfurt Chor- und Orchesterleitung bei Uwe Gronostay und Jiri Starek. Ab 1989 war er an der UdK Berlin im Fach Chorleitung tätig, von 1992 bis 1997 war er künstlerischer Mitarbeiter von Uwe Gronostay. Seine Professur, an der Hochschule für Kirchenmusik Rottenburg, die er ab 1998 inne hatte, gab er 2013 auf, um sich ganz seiner freiberuflichen Tätigkeit als Leiter des NoonSongs und des Ensembles sirventes berlin sowie des Hugo-Distler-Chores Berlin widmen zu können.

Kontakt:

NoonSong e.V. c/o Stefan Schuck, Telefon: 030 – 53159290, E-Mail: [contact@sirventes.de](mailto:contact@sirventes.de) [www.noonsong.de](http://www.noonsong.de)

**Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76**

Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesandt.

---